

Vorlage zur Aufsichtsratssitzung der Altenzentrum Klarastift gGmbH vom 31.05.2012**zu TOP 4)****Entgegennahme und Beratung des Berichts über die Jahresabschlussprüfung mit seinen Bestandteilen Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht**

Gemäß den Ausführungen des § 12 (3c) des Gesellschaftsvertrags der Altenzentrum Klarastift gGmbH wird dem Aufsichtsrat zur abschließenden Prüfung, Entgegennahme und Beratung des Jahresabschlusses der Bericht des Wirtschaftsprüfers vorgelegt. Im Weiteren obliegt dem Aufsichtsrat nach abschließender Bewertung die Weitergabe an die Stiftungskommission. Ausgehend vom Aufsichtsratsbeschluss wurde der Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Martin Kossen, Ahlhorner Straße 82, 27793 Wildeshausen, beauftragt, den Jahresabschluss am 31. Dezember 2011 zu prüfen. Die Bestandteile Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht werden durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Kossen, unter Einbindung der Geschäftsführungen, Frau Boresch-Bogovic (personelle Verantwortung) sowie Herrn Lucas, vorgestellt.

Beschlussfassung

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Jahresabschlussprüfung vom 31.12.2011 entgegengenommen und beraten. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor:

1. Den vorgelegten Jahresabschluss der Altenzentrum Klarastift gGmbH zum 31.12.2011, der

a) in der Gewinn- und Verlustrechnung bei einem Umsatz von	6.473.283,11 ú
und einem Jahresfehlbetrag von	430.746,07 ú

b) in der Bilanzsumme mit	3.424.354,24 ú
abschließt, festzustellen.	

Zur Abdeckung des Fehlbetrages und der Investitionen werden den Rücklagen ú 443.261,91 entnommen und in die Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO ein Betrag von ú 12.515,84 eingestellt.

Begründung

Die Wettbewerbssituation zwischen den Einrichtungen in Münster hat sich im Wirtschaftsjahr 2011 unwesentlich verändert. Gleichwohl steht das Klarastift einer durchgängig positiven Nachfrage gegenüber, welches durch die leicht gestiegenen Erträge aus Pflegesätzen dokumentiert wird. Lediglich das Angebot der restlichen 7 Doppelzimmer unterliegt einer geringer werdenden Nachfrage.

Die Auslastung des Fachbereichs zur Versorgung von Menschen in der Rehabilitationsphase F unterlag den bekannten Schwankungen. Zum Jahresende konnte planerisch eine Vollbelegung erzielt werden. Insgesamt stand auch das Wirtschaftsjahr 2011 weiterhin unter einer zunehmenden Belastung des Gesamtpersonals, um die wirtschaftlichen Vorgaben durch die Pflegesatzverhandlung zu erfüllen.

Einhergehend mit der zunehmenden Leistungsdichte ist ein Anstieg der Krankheitsquote zu verzeichnen, die wiederum zu einer verstärkten Einbindung von einer Zeitarbeitsfirma führt. Die Gesamtpersonalsituation auf dem Arbeitsmarkt hat sich auch im Wirtschaftsjahr 2011 nicht entspannt. Hohe Aufwendungen für Instandhaltungen und Ausgaben für Investitionen (Beschlussfassung des Aufsichtsrats) haben zu einem Fehlbetrag im investiven Bereich geführt und waren wesentliche Ursache für den Jahresfehlbetrag. Insbesondere die Finanzierung einer Photovoltaik-Anlage, die technische Anpassung der Fernwärmeversorgung sowie die großzügige Umgestaltung der Beleuchtungssituation durch LED-Technik haben größtenteils zum genannten Instandhaltungs- und Investitionsvolumen beigetragen. In diesem Kontext ist auf die hohen Amortisationsraten zu verweisen, die dauerhaft zu einem Rückgang bzw. zur Stabilisierung der Betriebsausgaben beitragen.

Das Wirtschaftsjahr 2011 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.424,4 TEURO. Die Veränderung des Eigenkapitals ist durch den Jahresfehlbetrag verursacht. Der Anteil am Gesamtvermögen bestimmt mit 80,3 % unverändert die Finanzierung der Gesellschaft. Die durchgängigen Investitionen haben zur Förderung des Betriebsablaufs und der Werterhaltung der Bausubstanz beigetragen.

Das in den letzten Wirtschaftsjahren zurückgehende Zinsniveau konnte durch ein positives Anlagemanagement nur teilweise ausgeglichen werden.